

Eintauchen in die Energiewende

Beim VR-Hackathon wird Abstraktes zum Erlebnis

- 31 Teilnehmer und 24 Stunden
- 6 Challenges und 3 Sieger

Essen, 23. April 2018

Gelsenkirchen Ückendorf, 19.-22 April 2018 – Am vergangenen Wochenende feierte das Place _ Virtual Reality Festival in Gelsenkirchen Ückendorf erfolgreich Premiere. Als Partner unterstützte die innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft den 24-stündigen Hackathon, der im Rahmen des Festivals im Wissenschaftspark stattfand. 31 Teilnehmer stellten sich in 6 Challenges unterschiedlichen Herausforderungen in den Themenbereichen Energiewende, Mobilität, Nachhaltigkeit und Quartiersentwicklung.

Am Samstag ehrte die vierköpfige Jury – Markus Rall (CEO [viality](#) & Vorstand [Deutsches Institut für Virtual Reality](#)), Wolfgang Jung (Geschäftsführer [Wissenschaftspark Gelsenkirchen](#)), Oliver Weimann (Geschäftsführer [ruhr:HUB](#)), Dr. Stephan Muschick (Geschäftsführer [innogy Stiftung](#)) – den besten Prototypen sowie die beste Idee. Als Sieger konnten sich das Team „Drahtesel-Trio“ (Bester Prototyp, dotiert mit 2.500€) und das Team „ELECTRIFY“ (Beste Idee, dotiert mit 1000€) gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Bei der abschließenden Präsentation verliehen die Besucher mittels anhaltendem Jubel den Publikumspreis (500€) an die Idee „Haltestelle Plus“.

Jury wie Publikum waren von den nützlichen und alltagsorientierten Entwicklungen begeistert. „Wir engagieren uns als Partner des Places _ VR Festivals, weil wir vom Potenzial der Technologie – insbesondere in Bezug auf zahlreiche Herausforderungen der Energiewende – überzeugt sind“, so Stephan Muschick. „Die erfolgreiche Durchführung des Hackathons und die vielversprechenden, entwickelten Anwendungen bestätigen uns in dieser Annahme.“

Für weitere Informationen zu den einzelnen Teams und ihren Ideen sowie für passendes Bildmaterial in Druckauflösung kontaktieren Sie uns gern.



Teilnehmerinnen des VR_ Hackathons

Über die innogy Stiftung

Ziel der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH ist es, das Energiesystem der Zukunft mitzugestalten. Dabei hat sie die gesamte Gesellschaft im Blick und setzt auf soziale Innovationen und die Beteiligung der Menschen. In einem fairen, offenen und vernetzten Prozess bieten die Förderprojekte Raum für eine kritische Reflexion des Transformationsprozesses. Damit wird die Grundlage geschaffen, um neue Lösungsansätze anzubieten, zu erproben und umzusetzen. Die innogy Stiftung ist 2009 aus der RWE Jugendstiftung hervorgegangen und verfügt über ein Eigenkapital von gut 60 Millionen Euro.

Für Rückfragen:

Svenja Feuster
innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH
T: +49 201 12-48484
svenja.feuster@innogy.com

Besuchen Sie uns auch unter:
innogy-stiftung.com
facebook.de/innogystiftung